



Der Aufstieg zur Bogartenlücke hat es in sich.

Bild: Daniel Fleuti

Auf der ruhigen Seite des Alpsteins



Der Alpstein im Appenzellerland gehört zu den am stärksten frequentierten Tourismusregionen der Schweiz. Insbesondere der mächtige, 2502 Meter hohe Säntis zieht Ausflügler und Wandernge in Scharen an, und das nicht erst seit heute. 1846 öffnete das erste Gasthaus auf dem Gipfel, 40 Jahre später entstanden Pläne für eine Bahn auf den Säntis. Sie hätte von Appenzell über Wasserauen, die Sealp und die Meglisalp bis auf den Gipfel führen sollen – doch aus Finanzierungsgründen wurde sie nie gebaut.

Schätzt man es ruhiger, wählt man für seine Wanderung eine Route, welche die gut 20 Bergbeizli weitgehend umgeht. Die Tour über die Bogartenlücke ist so eine. Und sie hat es in sich. Der Weg ist über weite Strecken ausgesprochen steil und kräftezehrend, aber nirgends ausgesetzt. Belohnt wird man mit viel urtümlicher Natur und mit fantastischen Ausblicken auf die Höhepunkte im Alpstein.

Das wildromantische Hüttentobel mit seinen Schluchten und Wasserfällen macht den Anfang. Bei Klein-Hütten ist man warmgelaufen, ab jetzt gehts schnurstracks bergauf. Die Bogartenlücke ist als enger Durchschlupf zwischen Alp Sigel und Marwees auszumachen, ihr Wahrzeichen ist der grosse Fels, der an einen von Obelix' Hinkelsteinen erinnert. Blickt man

talwärts, schweift der Blick über das Appenzellerland bis zum Bodensee und zum Allgäu. Dreht man den Kopf etwas zurück, lacht einem der Säntis entgegen.

Auf dem schmalen Pass ist Mittagsrast angesagt, mit Aussicht auf den Hohen Kasten und den langen Grat, der sich bis zur Saxerlücke zieht. Ein Blick Richtung Talboden zum Rheintaler Säntis macht klar: Jetzt sind die Knie gefordert. Zwischen imposanten Felswänden geht es in die Tiefe, unten angekommen nimmt einen der Säntiserbach mit auf den gemütlichen Teil der Tour bis zum tiefblauen Säntisersee. Im Gasthaus Plattenbödeli sollte man sich nochmals stärken oder zumindest einen feinen Käse der umliegenden Alpen kaufen, denn der Schluss der Tour, das steile Brüeltobel und das Asphaltsträsschen nach Brülisau, fordert nochmals Kraft.

Daniel Fleuti, 2024

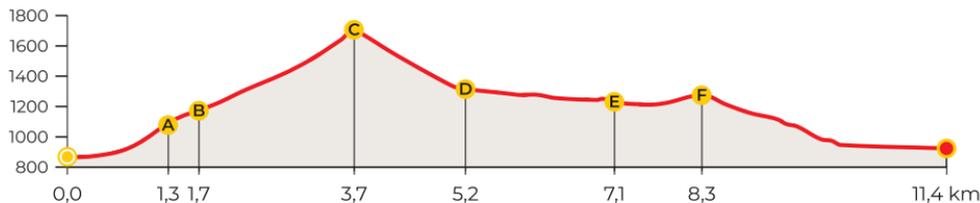
INFO

Gasthaus Alpenrose, Wasserauen, 071 799 11 33, alpenrose-ai.ch
Berggasthaus Plattenbödeli, 071 799 11 52, plattenboedeli.ch
Gasthaus Rössli, Brülisau, 071 799 11 04, roessli-bruelisau.ch



Wasserauen

Brülisau



	Wasserauen	0:00 h	
	Hüttenobel	0:40 h 0:40	
	Klein-Hütten	0:55 h 0:15	
	Bogartenlücke	2:25 h 1:30	
	Rheintaler Sämtis	3:05 h 0:40	
	Appenzeller Sämtis	3:35 h 0:30	
	Plattenbödeli	3:55 h 0:20	
	Brülisau	4:50 h 0:55	

	Bergwanderung	
	hoch	
	4 Std 50	
	930 m	
	870 m	
	3301T Säntis	
	227T Appenzell	



Öffnen in der
swisstope-App



Wandervorschlag Nr. 2190
schweizer-wanderwege.ch